

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Joachim Hanisch, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Prof. Dr. Michael Piaolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Kommunale Bäder erhalten! - Sanierungsstau endlich stoppen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, zeitnah ein neues Konzept zum Erhalt und zur Förderung kommunaler Schwimmbäder vorzulegen. Weiterhin wird die Staatsregierung aufgefordert, die entsprechenden finanziellen Mittel bereit zu stellen, um dem bestehenden Sanierungsstau Abhilfe zu leisten.

Begründung:

Bereits im Oktober 2017 wurde im Rahmen einer Pressemitteilung bekannt, dass eine Arbeitsgruppe eingesetzt worden sei, die sich mit der Finanzierung der Schwimmbäder und weiteren Fördermöglichkeiten befasste. Unmittelbar dazu, hat die FREIE WÄHLER Fraktion die Staatsregierung aufgefordert, dem Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport über das Ergebnis der Bestandsaufnahme und die Ergebnisse der Arbeitsgruppe zur Auslotung weiterer Fördermöglichkeiten für kommunale Schwimmbäder in Bayern, die anlässlich der Verhandlungen zum kommunalen Finanzausgleich ins Leben gerufen wurde, schriftlich zu berichten.

Im Ausschuss wurde das Thema ausführlich diskutiert und für Frühjahr/Sommer ein Bericht versprochen. Die Staatsregierung hatte sich darauf berufen, dass die Arbeitsgruppe erst den Finanzbedarf der Kommunen ermitteln müsse. Derzeit liegt ein solcher Zwischenbericht/Bericht jedoch immer noch nicht vor, obwohl die angespannte Situation zum Erhalt kommunaler Schwimmbäder längstens bekannt ist.

Für die Zukunft ist es erforderlich, die Fördermöglichkeiten für kommunale Schwimmbäder deutlich zu verbessern. Der Erhalt der kommunalen Schwimmbäder ist eine wesentliche Säule, um vor allem die Schwimmfähigkeit in Bayern überhaupt noch zu gewährleisten. Auch die Sachverständigenanhörung zum Thema „Schwimmfähigkeit“, im Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport, hat deutlich gemacht, dass mit fehlenden Möglichkeiten Schwimmbäder ortsnah besuchen zu können, die Schwimmfähigkeit der Bevölkerung weiter dramatisch sinken wird. Nicht einmal jedes zweite Kind im Alter von zehn Jahren kann ordentlich schwimmen. Dieses Ergebnis einer Umfrage im Auftrag der DLRG bestätigt einen Besorgnis erregenden Trend, der sich schon in früheren Umfragen abgezeichnet hatte.

Eine Verzögerungstaktik ist bei diesem wichtigen Thema, aus den genannten Gründen, nicht mehr hinnehmbar. Ein neues Konzept zum Erhalt und zur Förderung kommunaler Schwimmbäder ist mehr als überfällig. Die entsprechenden finanziellen Mittel müssen endlich bereit gestellt werden, um dem bestehenden Sanierungsstau aufzulösen und das Schwimmbädersterben aufzuhalten.